

In das romantische Hochtal zu Füßen imposanter Fast-Dreitausender wie der majestätischen Madrisa führt gerade mal eine einzige Straße. Und die endet auch gleich hinter Gargellen. Kurz: Wer den Weg in den Hochgebirgswinkel auf rund 1400 Metern Höhe einschlägt, der sucht bewusst die Natur und Abgelegenheit eines Talschlusses. Doch von wegen tote Hose! Selbst wenn in dem im Grenzgebiet zur Schweiz gelegenen Ort gerade einmal 110 Einwohner leben, sorgt Gargellen immer wieder für Schlagzeilen. Etwa aufgrund seiner immer wieder von modernen Innovationen geprägten Entwicklung vom abgelegenen Bergdorf zum touristischen Luftkurort – inklusive Gondelbahnen hinauf zum Schafberg und der dort beginnenden sechs Kilometer langen Mountain-carts-Abfahrt. Die Feuilletons wiederum schwärmen jedes Jahr aufs Neue vom Theaterstück „Auf der Flucht“.

Basierend auf Zeitzeugenberichten, historischen Dokumenten und literarischen Texten von Franz Werfel, Jura Soyfer und anderen namhaften Schriftstellern, die aus Nazi-Deutschland flüchten mussten, nimmt das mit dem Vorarlberger Tourismus-Innovationspreis 2016 ausgezeichnete Drama die Zuschauer mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Und, das ist das Besondere, auf eine mehrstündige, rund 500 Höhenmeter umfassende Wanderreise. Denn die Bühne wechselt. Und das Publikum zieht mit, von Akt zu Akt. Da summieren sich allein zweieinhalb Stunden reine Gehzeit und 500 Höhenmeter. Insgesamt dauert die Veranstaltung locker doppelt so lang. „Mit guten Wanderschuhen, Trittsicherheit und einer gewissen Grundkondition schafft man das problemlos“, versichert Friedrich Juen. Der 53-jährige Gargellner muss es wissen: Er ist auch im diesjährigen, zehnten Jubiläumjahr als Wanderbegleiter im Einsatz.

Konkret sieht die Veranstaltung so aus: An drei Wochenenden im Juli, August und September empfängt Juen das rund 40-köpfige Publikum morgens vor der Kirche. Hier, mitten in Gargellen, dessen versprengte Häuser sich an der Hauptstraße entlangreihen respektive an den dahinterliegenden, sanften Hängen liegen, findet der erste Akt statt. Danach setzt sich der Pulk in Bewegung. Den fünf Schauspielern des „teatro capriole“, ebenfalls alle seit der Premiere 2013 dabei, wird – dafür sorgt Juen – etwas Vorsprung gewährt. So können sie sich am nächsten Open-Air-Spielort umziehen und einstimmen, bevor sie dem kurz danach eintreffenden Publikum die nächste Szene darbieten. Mal im Wald, mal auf der Bergwiese, mal vor einer Alphütte. Immer anders, immer ohne technische Verstärkung. Mikros und Scheinwerfer gibt es nicht, eine Aufführungsgarantie schon: Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt. „Bei Nebel oder Regen kommt der



Wandertheater „Auf der Flucht in Gargellen“. Foto: Stefan Michael Kothner

## Was für ein Theater

Mit Bergschuhen zur Bühne? Bei einer geführten Wanderung im Silvrettagebirge rund um Gargellen ist das möglich. Im Sommer wird nun zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Der höchstgelegene Ort des Montafons bietet aber auch jenseits der Open-Air-Spektakels Schauspiel / Von Christian Haas

Fluchtcharakter sogar noch besser zur Geltung. Da wird dann sehr deutlich, dass eine Flucht kein Zuckerschlecken ist“, weiß Juen, dessen Großonkel selbst vor den Nazis flüchten musste. Eben genau hier. „Der Wanderweg hinauf zur Rongg- und zur Röbialpe ist nicht zufällig gewählt“, erklärt die Schauspielerin Katharina Grabher, „es ist einer jener Orte, an dem sich genau solche schicksalhafte Szenen abgespielt haben.“

Für Juen kam Schauspielen nie in Frage. Sein Job ist aber nicht minder wichtig: Er mimt den Erzähler, verschafft den Darstellern Zeitpuffer, begleitet die Zuschauer zwischen den Akten, beantwortet deren Fragen – auch bei

der Brotzeit am herrlichen Aussichtspunkt an der Oberen Röbi auf mehr als 1900 Metern – und übersetzt auch mal. Schließlich wird im Montafoner Dialekt gesprochen, immaterielles Kulturgut des Unesco-Welterbes. Kein Grund zur Sorge: Selbst dem, der nicht jedes Wort versteht, erschließt sich der Inhalt. „Wir haben festgestellt, dass Gäste durchaus gefordert sein wollen. Auch indem sie sich mit dem Vergangenen auseinandersetzen. Wobei sich einiges auf die Jetztzeit übertragen lässt“, so Juen. „Wir sehen uns jedenfalls auch als Aufklärungs- und als Lehrtheater.“

Ist Gargellen also nur etwas für Urlauber mit Hang zu ernsten Themen? Mitnichten. In der vergleichsweise kur-

zen Sommersaison von Ende Juni bis September kommen bewegungsfreudige Naturfans voll zum Zug – und in Stimmung. Schließlich warten rund um Gargellen Dutzende Bike- und Wanderwege. Von der Bergstation der Schafbergbahn geht es zum magischen Gandasee, auf dem Schmugglerwanderweg hinüber zum Gafierjoch und zum Klettersteig auf die Gargellner Köpfe. Apropos Klettersteig. Durch die Röbischlucht führt eine besonders attraktive Via Ferrata direkt über den gurgelnden Röbibauch und seine schönen Gumpen. Dank Schwierigkeitsgrad B/C eignet sich die insgesamt rund eineinhalbstündige Tour auch für Kinder und Einsteiger. Wer in dessen ganz viel Zeit hat, nimmt sich die

### INFORMATIONEN

■ **Anreise:** Mit dem Auto von Heidelberg nach Gargellen in circa viereinhalb Stunden.

■ **Übernachten:** Das moderne Viersternehotel „Löwen“ im nahen Schruns zählt wie sein im typisch Montafoner Stil gehaltenes Restaurant „Löwen Stube“, ausgezeichnet mit drei Gault&Millau Hauben, zu den besten in Vorarlberg ([www.loewen-hotel.com](http://www.loewen-hotel.com)).

■ **Theaterwanderung:** [www.montafon.at/de/Veranstaltungskalender/Montafoner-Theaterwanderung\\_e\\_21533](http://www.montafon.at/de/Veranstaltungskalender/Montafoner-Theaterwanderung_e_21533)

■ **Weitere Infos:** [www.montafon.at/bergbahnen-gargellen](http://www.montafon.at/bergbahnen-gargellen), [www.vorarlberg.travel](http://www.vorarlberg.travel)



13 Tagesetappen umfassende „Montafoner Hüttenrunde“ vor. Diese führt gleich durch mehrere Gebirge und verspricht ein großes landschaftliches Spektrum, das von verwunschenen Mooren und Seen des tundraartigen Verfalls über das kalkige, dolomitenhafte Rätikon bis zu den rauen Dreitausendern der Silvrettagruppe hinter Gargellen reicht. Juen schwärmt: „Vor Jahrmillionen ist hier im Montafon auf kleinster Fläche die wohl größte geologische Mannigfaltigkeit der Alpen entstanden.“

Eine geologische Besonderheit stellen auch die Gargellner Fenster dar, die sich in Form heller Kalkfelsen im ansonsten etwas dunkleren Urgesteinmassiv zeigen. Bei dem im Rahmen des Projektes „Bergdorf 2025“ installierten, 6,7 Kilometer langen Rundweg gleichen Namens spielen aber auch Fenster in die Landschaft wie in die Vergangenheit eine Rolle, im übertragenen Sinne. Konkret wurde ein historischer Kalkofen aufgestellt, ein alter Stall restauriert und mit Infostelen, wie sie im 2022 eröffneten Konzept „Alpenmosaik Montafon“ vielerorts zum Einsatz kommen, an Brauchtum, Geologie und Geschichte des Ortes erinnert. „Wir sind ganz stolz, weil wir Gargellner den Weg gebaut haben. Alle haben da zusammengelassen“, meint Juen. „Das hat unsere kleine Gemeinde noch stärker zusammengebracht.“ Und mal wieder für Schlagzeilen gesorgt.

## Glückliche Erinnerungen

Dem „Mambo No. 5“-Sänger möchte man südamerikanische Wurzeln unterstellen. Dabei ist er in München aufgewachsen und seine Mutter stammt aus Sizilien – Die italienische Insel ist seine große (Urlaubs)Liebe

Ich brauche nur an Sizilien zu denken, schon steigt mein Gute-Laune-Barometer. Mit der größten Insel im Mittelmeer verbinde ich glückliche Kindheitserinnerungen. Meine Mutter stammt aus Sizilien, daher haben wir jedes Jahr bei unseren Verwandten dort die Ferien verbracht. Das Wetter war immer schön, das Meer badewannenwarm, die Stimmung bombig.

Von „unserem“ Ort Trapani aus, ganz im Westen Siziliens gelegen, kann man viele Ausflüge unternehmen, zum Beispiel in die mittelalterliche Stadt Erice oder nach San Vito lo Copo. Der drei Kilometer lange Strand zählt zu den schönsten ganz Italiens. In Trapani sollten Sie die Gelegenheit nicht verstreichen lassen, die beste Pizza der Welt zu probieren. Es gibt sie in der Calvino Pizzeria, die seit vielen Jahrzehnten im Besitz der

Familie Calvino ist.

Sizilien kann nicht nur mit einer großartigen Landschaftsvielfalt aufwarten. Viele Eroberer kamen auf die Insel und hinterließen ein buntes kulturelles Erbe. Ich staune immer wieder über die vielen prähistorischen Stätten, die einem auf Schritt und Tritt begegnen. Ein Highlight ist sicher Siracusa, eine der besterhaltenen Siedlungen der griechischen Antike. Im Osten lässt Taormina die Herzen der Urlauber höher schlagen. Sizi-



Lou Bega



liens beliebtester Ferienort liegt wunderschön, verfügt über eine Vielzahl von Sandstränden, Restaurants und Läden. Ich bekomme noch immer Gänsehaut, wenn ich an meinen rund 15 Jahre zurückliegenden Auftritt im Amphitheater aus dem 3. Jahrhundert v. Chr. denke: mit einem fantastischen Publikum auf den steinernen Rängen und dem 3300

Meter hohen Ätna im Hintergrund. Europas aktivster Vulkan übt einen magischen Zauber auf mich aus, mit seiner Mischung aus Schönheit und Unberechenbarkeit.

Die Hauptstadt Palermo sollten Sie auf gar keinen Fall aussparen. Sie ist eine europäisch-orientalische Mischung, die ihresgleichen sucht. Araber und Normannen haben ein reiches architektonisches Erbe hinterlassen, das sich mit Barock- und Jugendstilbauten vermischt und Palermo diesen exotischen Touch verleiht. Multi-Kulti beherrscht auch die Märkte in Palermo. Lassen Sie sich verführen von den Farben und Düften – und den süßen Unwiderstehlichkeiten, für die mir kein Weg zu weit ist.

Cannoli zum Beispiel, das sind süße, mit kandierten Früchten und Ricotta-creme gefüllte Teigrollchen. Oder die raffinierte Schichttorte namens Cassata, auch so eine Kalorienbombe. Etwas Deftigeres gefällig? Dann empfehle ich Pasta alla Norma, deren Sugo Auberginen, Basilikum und Schafkäse enthält. Benannt ist sie nach der Oper „Norma“ des auf Sizilien geborenen Komponisten Vincenzo Bellini. Klar, dass mir als Musiker diese Geschichte gefällt und die Norma-Pasta besonders gut schmeckt. (srt) Lou Bega wurde mit seinem „Mambo No. 5“ ein Weltstar, verkaufte 53 Millionen Tonträger. Mit seinem aktuellen Album „90s Cruiser“ geht es auf eine ausgelassene Zeitreise in die Nineties.